Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Frau Principalin ist schon weich geworden. Angesichts ihrer Not, die der Compositeur rücksichtslos ausbeutet, angesichts des Edelsinnes, mit dem Crispinus ihr von der Einnahme der Faustaufführung 30 Thaler als Entschädigung gibt, weil sie „sein Juchtengestank zu Halle zimmlich verkürzet" habe, angesichts der vorausgegangenen Erfahrungen entläßt sie ihren Kompositeur, engagiert den Crispin wieder als Hanswurst und fordert zum Schlusse ihre „lieben Kinder" auf, sich zur Komoedie vom verwirrten Hofe zu richten.

Dieses Stück, daß gewiß literarhistorisches Interesse beanspruchen darf, gibt besser als viele Worte eine Vorstellung von dem Ideenkreis, in dem sich die Hanswurstiaden unserer Voreltern bewegten. Hoch und nieder, alt und jung freute sich an den Spässen Bernardons, an seinen witzigen Ein- und Ausfällen auf Tagesereignisse und bekannte Persönlichkeiten.

Er lebt in vielen Wendungen noch in der Sprache des gewöhnlichen Volkes[1]) und das Wesenhafte an ihm findet auch in unseren Tagen, wenn auch unter anderen Namen, seine Verkörperung.

Maximilian Scholz (1744—1800)
Direktor und Reformator des Linzer Theaters.
(Nach einem Stiche von A. Thilo 1799.)

Aber von der ernsten Bühne war er doch nach einem verhältnismäßig kurzen Kampfe vertrieben. Die adeligen Kreise, die zumeist in der Provinz die Bühne in Händen hatten, nahmen rasch den in Wien zum Ausbruche gekommenen Kampf gegen Bernardon auf und in Linz war es die Direktion *Scholz*, die im Jahre 1772 nicht nur das Extemporieren abschaffte, sondern auch den Hanswurst in das Sommertheater verbannte und so den Grund zur regelmäßigen Bühne legte.

---

seher, Einfältigen Meichlmörder, interessirten Kammerdiner, übl belohnten beeder Achseltrager, unschuldigen Arrestanten, Interessirten Aufseher, Wohl exercirten Soldaten und Inspector über die bei Hoff auf der Stiegen essenden Galantomo". *Prölß* III, 1, 312.

[1]) Noch heute ist etwas, wobei es lustig hergeht, eine Komödie, Spektakel, Hetze oder Wirtschaft, noch heute spricht man vom Hanswurst, der seine Lazzi macht.